

1. Vertragsgegenstand

1.1. Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln das Rechtsverhältnis zwischen der Document Future AG (nachstehend „Anbieterin“) und deren Partnern und den Endkunden. Besonderheiten spezieller Dienstleistungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht enthalten. Für diese gelten besondere Verträge und Vereinbarungen.

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden durch elektronisches Akzept anlässlich der Eröffnung der Geschäftsbeziehung anerkannt respektive durch rechtsgültige Unterschrift des Scalaris ASP Vertrages der Anbieterin in der jeweils gültigen Fassung.

2. Einsatz von Subunternehmern

Die Anbieterin ist berechtigt, seine Leistungen durch Unterbeauftragung an Dritte („Subunternehmer“) zu erbringen.

3. Preise, Zahlungsfrist / Zahlungsmodalitäten

3.1. Die Anbieterin respektive deren Partner legen die Preise und Konditionen (Gebühren, Spesen, Rückzugsbedingungen, Umrechnungskurse für fremde Währungen usw.) fest. Die Anbieterin oder deren Partner behalten sich das Recht vor, ihre Preise und Konditionen jederzeit nach Ablauf der Mindestlaufzeit zu ändern, insbesondere den veränderten Verhältnissen anzupassen.

3.2. Soweit nicht anders vereinbart, sind Rechnungen binnen 10 Tagen netto nach Rechnungsstellung an die Anbieterin respektive deren Partner zu bezahlen.

3.3. Beanstandungen der Rechnungen sowie deren Grundlage (insbesondere der Nutzungsberichte) haben binnen 10 Tagen seit Zugang der Rechnung schriftlich zu erfolgen, ansonsten gilt die Rechnung als genehmigt. § 377 HGB gilt für Vollkaufleute entsprechend.

3.4. Schecks und Wechsel werden nicht als Zahlungsmittel akzeptiert.

3.5. Kündigt die Anbieterin aufgrund Zahlungsverzug des Vertragspartners fristlos, ist sie berechtigt, einen sofort in einer Summe fälligen Schadenersatz zu verlangen, der der Hälfte des Entgelts bis zum frühestmöglichen ordentlichen Kündigungstermin nach diesem Vertrag entspricht. Der Schadensbetrag ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn die Anbieterin einen höheren oder der Vertragspartner einen geringeren Schaden nachweist.

4. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrechte

4.1. Eine Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen möglich.

4.2. Zurückbehaltungsrechte können nur wegen Gegenansprüchen aus diesem Vertrag geltend gemacht werden.

5. Verzug

5.1. Gerät ein Kunde mit einer Zahlung 30 oder mehr Tage in Verzug oder wird gegen ihn ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, gerät er in Zahlungsunfähigkeit oder Vermögensverfall oder gibt er die eidesstattliche Offenbarungsversicherung ab, so werden

sämtliche Forderungen der Anbieterin respektive deren Partner gegen den Kunden sofort fällig. In diesem Fall ist die Anbieterin berechtigt, sämtliche Leistungen zurückzubehalten und die Zugriffe auf Daten zu sperren.

5.2. Weitere gesetzliche Rechte der Anbieterin werden durch die Regelung in 3.5. nicht beeinträchtigt.

6. Datenbestände/Speicherplatz

6.1. Dem Kunden steht mindestens der gemäss Vertrag vereinbarte Speicherplatz zur Verfügung.

6.2. Die Anbieterin ist berechtigt, irrtümlich erfolgte Speicherungen rückgängig zu machen bzw. zu löschen.

6.3. Liegen vom Kunden verschiedene Aufträge vor, deren Gesamtvolumen die Speicherreserven der Kunden- bzw. entsprechenden Kategorie übersteigen, so sind die Anbieterin oder deren Partner berechtigt, ohne Rücksicht auf Datum oder zeitlichen Eingang nach eigenem Ermessen zu bestimmen, welche Aufträge ganz, teilweise oder überhaupt nicht auszuführen sind.

7. Auszug über Datenbestände

7.1. Der Kunde erhält periodisch einen Auszug über den Stand seiner Datenbestände respektive Messgrößen. Dies kann auch zusammen mit der Rechnungsstellung erfolgen.

7.2. Beanstandungen der Auszüge haben binnen 10 Tagen seit Zustellung der Auszüge schriftlich zu erfolgen, ansonsten gelten sie als genehmigt; § 377 HGB gilt für Vollkaufleute entsprechend.

8. Versendung von Datenmaterial vom Vertragspartner an die Anbieterin respektive deren Partner

Bei der Versendung von Datenmaterial per Post, bestimmt der Kunde die Art und Weise des Transportes (Post, Kurier etc.). Die Verantwortung für das zeitliche Eintreffen sowie für den Zustand der Versandware liegt beim Kunden. Die entstehenden Kosten für Transport, Versicherung, Rücktransport, Verpackung etc. gehen zu Lasten des Kunden. Transportrisiken wie Diebstahl, Schwund, etwaige Datenunlesbarkeit liegen ausschließlich in der Verantwortung des Kunden.

9. Bei Vertragsauflösung

Vor Auflösung einer Beziehung unterbreiten die Anbieterin respektive deren Partner dem Kunden Alternativen, wie mit dem gespeicherten Datenstamm fortzufahren ist. Der Kunde kann den Download auf einen handelsüblichen Datenträger gemäß der aktuell geltenden Preisliste verlangen.

10. Datenschutz, Speicherung, Verarbeitung und Verwendung

10.1 Die Anbieterin respektive deren Partner beachten bei der Erhebung, der Nutzung und der Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Benutzers die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und sonstiger einschlägiger gesetzlicher Regeln. Die ihr durch das Internet zugegangenen Daten behandelt sie vertraulich. Personendaten werden geheim gehalten, geschützt und ausschließlich zu dem Zweck verwendet, für welche sie bekanntgegeben worden sind. Es werden nur die Informationen und Daten gespeichert und verarbeitet, die zur Vertragsdurchführung notwendig sind.

10.2. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass die Anbieterin respektive deren Partner

Informationen über ihn, namentlich Daten über den Netzanschluss, Kontaktpersonen der Kunden usw. an Dritte weitergeben kann, soweit dies für die Erbringung der Leistungen und deren Koordination durch die Anbieterin notwendig wird.

11. Sicherheitsmaßnahmen gegen Verlust und Missbrauch

- 11.1. Die personenbezogenen Daten sind passwortgeschützt, so dass nur der Kunde Zugriff darauf hat.
- 11.2. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es aus technischen Gründen bei der Übertragung von Informationen, z. B. bei der Übermittlung eines unverschlüsselten oder ungenügend verschlüsselten E-Mails (oder sonstige Daten), nicht möglich ist, den Datenschutz umfassend zu gewährleisten. So kann z. B. der Provider das auf dem Webserver gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden jederzeit einsehen.
- 11.3. Zu beachten ist auch, dass beim Wechseln zu externen Websites, nicht die Datenschutzrichtlinien von der Anbieterin gelten, sondern diejenigen der jeweiligen Website.

12. Mängel

- 12.1. Die Anbieterin gewährt die Funktionsfähigkeit der zur Verfügung gestellten IT-Infrastruktur mit ihren vertraglich vereinbarten Leistungen für die Laufzeit des Vertrags und ausschliesslich im Rahmen der Verfügbarkeit.
- 12.2. Die Anbieterin übernimmt keine Gewähr für eine bestimmte Eigenschaft der Leistung und sichert diese auch nicht zu. Technische Daten, Spezifikationen und Leistungsangaben in diesem Vertrag bzw. den dazugehörigen Anlagen und Dokumenten dienen alleine der Leistungsbeschreibung.
- 12.3. Im Übrigen sind Mängelansprüche der Anbieterin ausgeschlossen.

13. Leistungserbringung

- 13.1. Die Anbieterin bemüht sich im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten um die einwandfreie Qualität der angebotenen Leistungen.
- 13.2. Reklamationen betreffend Aufträge sind binnen 10 Tagen schriftlich bei der Anbieterin respektive deren Partner anzuzeigen, ansonsten die Leistung als mangelfrei erfüllt gilt. I.Ü. gilt § 377 HGB für Vollkaufleute entsprechend.

14. Haftungsbedingungen

Die Anbieterin haftet bei Vorsatz für alle von ihr sowie von ihren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen verursachten Schäden unbeschränkt. Bei Fahrlässigkeit haftet Document Future im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bis zu einem Betrag in Höhe von 500.000 Euro je Schadensfall.

Für Sach- und sonstige Schäden – insbesondere bei Ansprüchen wegen Betriebsunterbrechung, Verlusten von Informationen und Daten – haftet die Anbieterin bei Fahrlässigkeit bis zu einer Höhe von 10% des Entgeltes der letzten 12 Monate je Schadensereignis, innerhalb eines 12-Monats-Zeitraums jedoch maximal bis zu 25% des Entgeltes der letzten 12 Monate und hierbei maximal bis zu 250.000 Euro. Im Falle eines Schadenseintrittes innerhalb des ersten 12-Monats-

Zeitraumes nach Vertragsschluss werden die bis dahin angefallenen Entgelte auf 12 Monate hochgerechnet. Die Haftung für entgangenen Gewinn ist hierbei ausgeschlossen.

Als ein Schadensfall gelten auch mehrere Schäden aus derselben Ursache oder Schäden aus Ursachen, die in einem unmittelbaren zeitlichen und räumlichen Zusammenhang stehen, wobei es sich jedoch um eine einheitliche Einwirkung handeln muss.

Im Falle der Beeinträchtigung oder des Ausfalls des Zuganges zur Applikations-Software durch Viren oder Hackerangriffen haftet die Anbieterin nur dann, wenn dieser Umstand von ihr oder einem ihrer Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde. Vorstehende Absätze bleiben unberührt.

Darüber hinaus haftet die Anbieterin nicht für allfällige Schäden aus der Benutzung von Post, Telefon, Telefax, Internet, E-Mail und anderen Übermittlungsarten, namentlich aus Verspätung, Beschädigungen, Verlust, Missverständnissen oder Doppelausfertigungen.

Die Beschäftigten der Vertragsparteien haften der anderen Vertragspartei persönlich nur bei Vorsatz.

Im Übrigen ist die Haftung der Anbieterin nach § 536 a Absatz 1, 1 Alt.BGB ausgeschlossen. Eine Haftung nach Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleibt unberührt.

15. Höhere Gewalt

Für Ereignisse höherer Gewalt, die der Anbieterin die vertragliche Leistung erheblich erschweren oder die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, haftet die Anbieterin nicht. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der Vertragsparteien unabhängigen Umstände wie Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Blockaden, Krieg und andere militärische Konflikte, Mobilmachung, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Aussperrung und andere Arbeitsunruhen, Beschlagnahme, Embargo oder sonstige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und durch die Vertragsparteien unverschuldet sind und nach Abschluss dieses Vertrages eintreten.

Soweit eine der Vertragsparteien durch höhere Gewalt an der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen gehindert wird, gilt dies nicht als Vertragsverstoß, und die im Vertrag oder aufgrund des Vertrages festgelegten Fristen werden entsprechend der Dauer des Hindernisses angemessen verlängert. Gleiches gilt, soweit die Anbieterin auf die Vorleistung Dritter angewiesen ist, und sich diese verzögert.

Jede Vertragspartei wird alles in ihren Kräften stehende unternehmen, was erforderlich und zumutbar ist, um das Ausmaß der Folgen, die durch die höhere Gewalt hervorgerufen worden sind, zu mindern. Die von der höheren Gewalt betroffene Vertragspartei wird der anderen Vertragspartei den Beginn und das Ende des Hindernisses jeweils unverzüglich schriftlich anzeigen.

Sobald feststeht, dass die höhere Gewalt länger als 6 Monate andauert, ist jede Vertragspartei berechtigt, den Vertrag durch eingeschriebenen Brief zu kündigen.

16. Schlussbestimmungen

- 16.1. Die Anbieterin behält sich das Recht vor, die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die übrigen Konditionen jederzeit zu ändern. Die neuen Bedingungen werden dem Kunden durch Publikation auf der Website von Scalaris

bzw. Document Future bekannt gegeben und gelten - wenn nicht der Kunde binnen eines Monats ab Aufstellung auf die Website von Scalaris bzw. Document Future Widerspruch erhebt – als genehmigt.

16.2. Änderungen des Vertrages bedürfen bis auf die Veränderung der Messgrößen und genutzten Optionen der Schriftform.

17. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen oder des Vertrages unwirksam sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die unwirksame Regelung ist durch eine dem Zweck der ursprünglichen Regelung am nächsten kommende Regelung zu ersetzen. Entsprechendes gilt im Falle ungewollter Lücken im Vertrag.

18. Gerichtsstand

Gerichtsstand bei gerichtlichen Auseinandersetzungen ist Villingen-Schwenningen.

19. Anwendbares Recht

Anwendbar ist das deutsche Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.